

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 96 (2021)
Heft: 9

Artikel: Warum es die Allianz Sicherheit Schweiz braucht
Autor: Burkart, Thierry
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-977195>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Warum es die Allianz Sicherheit Schweiz braucht

Die Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) lanciert eine neue Volksinitiative gegen den Volksentscheid zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge. Sie stellt damit unter Beweis, dass sie demokratisch legitimierte Entscheide und ein Resultat auf Grundlage eines transparenten Evaluationsverfahrens nicht akzeptiert. Sie ist bereit, sich jeglicher politischer und taktischer Mittel zu bedienen, um die Sicherheit der Schweiz nachhaltig zu schwächen. Dem stellt sich die Allianz Sicherheit Schweiz entschieden entgegen. Sie braucht aber Ihre Unterstützung.

Thierry Burkart, Ständerat und Präsident der Allianz Sicherheit Schweiz

Vergangene Abstimmungen haben gezeigt: Die sicherheitspolitischen Machtverhältnisse, die Kampagnenfähigkeiten und Grund-einstellungen haben sich verschoben.

Der Ausgang sicherheitspolitischer Abstimmungen hat sich von klaren Resultaten in einen offenen Zustand verändert. Konnten die Bürgerlichen die Abstimmung vom 2. Februar 2001 über die Volksinitiative «Für eine glaubwürdige Sicherheitspolitik und eine Schweiz ohne Armee» (GSoA-Initiative) noch mit komfortablen 80 Prozent gewinnen, so sieht es heute deutlich anders aus – der Beschaffung neuer Kampfflugzeuge stimmte gerade nur ein Mehr von 8515 Stimmenden zu.

Diese Entwicklung ist vor allem auf die permanente Kampagnentätigkeit der Gruppe für eine Schweiz ohne Armee (GSoA) zurückzuführen. Die GSoA ist nicht nur seit über 30 Jahren inhaltlich Treiberin der Debatte, sondern auch eine der strukturell bestaufgestellten Kampagnenorganisationen der Schweiz. So schreibt die NZZ am 1. August 2013: «Acht eidgenössische Volksinitiativen hat die GSoA seit 1986 lanciert oder entscheidend mitgetragen. Damit ist die GSoA eine der schlagkräftigsten politischen Kampforganisationen.»

Dieses konstante Engagement wird von einer Vielzahl von weiteren Organisa-

tionen sekundiert, die dank modernem Kampagnenverständnis und guter Organisationsstruktur permanent eine breite Öffentlichkeit mobilisieren und Druck auf Politik und Wirtschaft ausüben können.

Die GSoA bedient die Medien regelmässig mit Stellungnahmen und – ganz im Vertrauen – mit scheinbar haarsträubenden Geschichten über die Armee oder Rüstungsgeschäfte.

So ist sie mit ihren Narrativen in der Öffentlichkeit präsent. Ende August hat sie bereits die nächste Kampagne lanciert: Die GSoA will zusammen mit den Grünen und der SP über eine Volksinitiative den F-35 als neues Kampfflugzeug abschliessen. Plumper Antiamerikanismus



Bilder: ZVG

«Themen setzen, statt nur reagieren», Ständerat Thierry Burkart verantwortet die Führung der Allianz Sicherheit Schweiz.

mischt sich mit politischer Chilbistimmung. «Stop-F-35» will an die Stimmung der 1990er-Jahre anschliessen, als die Vorfahren der heutigen Aktivisten den F/A-18 verhindern wollten. Ob es der GSoA um einen Sieg geht, ist fraglich. Klar ist jedoch, dass die GSoA die mediale Aufmerksamkeit braucht, um ihren Vereinszweck irgendwann zu erfüllen.

Themen setzen, statt nur reagieren

In den letzten Jahren war die bürgerlich-konstruktive Seite dem Kampagnen-Lärm der GSoA weitgehend ausgeliefert – und dazu oft in Detailfragen zerstritten. Die Zeiten sind vorbei, als es auf dem Bundesplatz eine Demo für ein neues Kampfflugzeug gab. Es existiert auf bürgerlicher Seite schlicht keine professionalisierte Organisation, die permanent über sicherheitsrelevante Themen sachlich, kompetent und ohne Tabus informiert, um den konstruktiven Anliegen Gehör zu verschaffen.

Eine permanente, kampagnenfähige Struktur ist deshalb dringend nötig. Nur mit einer permanenten Struktur können frühzeitig Kampagnentätigkeiten zur Sicherheitspolitik unternommen, strategische Ziele langfristig geplant und Argumente glaubwürdig an Frauen und Männer aller Altersklassen vermittelt werden. Bis jetzt musste für jede Vorlage eine neue

Allianz Sicherheit Schweiz

Das Herz der Allianz Sicherheit Schweiz bilden jedoch die Einzelmitglieder. Sie sollen die Argumente der Allianz in die Breite tragen und der Allianz Schub geben.

Organisation hochgefahren werden. Eine ständige Struktur würde Know-how-Verlust verhindern und die Kampagnenfähigkeit langfristig erhöhen. Endlich wäre es möglich, selbst Themen zu setzen, statt ständig auf die CSoA und ihr Umfeld zu reagieren.

Jedes Mitglied zählt

Eine solche professionelle Organisationsstruktur ist der Grundgedanke der Allianz Sicherheit Schweiz. Sie soll die führende sicherheitspolitische Fach- und Kampagnenorganisation der Schweiz werden.

Unter ihrem Dach schliessen sich die wichtigsten Gruppen und Vereine im Bereich Sicherheitspolitik zusammen. Das Herz der Allianz Sicherheit Schweiz bilden jedoch die Einzelmitglieder. Sie sollen die Argumente der Allianz in die Breite tragen und der Allianz Schub geben. Erst durch ihr Engagement kann die Allianz Sicherheit Schweiz zum schlagkräftigen Gegengewicht der CSoA werden.

Erste Herausforderung F-35

Die heute unterschiedliche Organisationsstruktur der beiden Lager bildet die Rampe für die Desinformation der schlechten Verlierer über die Abstimmung zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge. Im Moment ist das Feld offen für eine unheilige Allianz zwischen Armeegegnern und der ausländischen Rüstungsindustrie, ihre Sichtweisen gegen den F-35 in die Medien



Bild: VBS

Im Moment ist das Feld offen für eine unheilige Allianz zwischen Armeegegnern und der ausländischen Rüstungsindustrie, ihre Sichtweisen gegen den F-35 in die Medien zu bringen.

zu bringen, Vorteile anderer Hersteller zu diskutieren, Falschinformationen zu verbreiten und den Bundesratsentscheid zu bekämpfen.

Gebetsmühlenartig wiederholen die unfreiwilligen Verbündeten ihre Argumente, die auch bei ständiger Wiederholung nicht wahrer werden, auf die im Moment kein Akteur reagiert. Dabei geht das zentrale Argument unter: Der Bundesrat schlägt dem Parlament mit dem F-35A das effizienteste und kostengünstigste Kampfflugzeug neuster Generation in ausreichender Stückzahl vor. Besonders hervorgehoben sind die Kosten, die auf die ganze Lebensdauer des Flugzeugs um 2 Milliarden tiefer sind als bei der Konkurrenz.

Die professionelle Aufstellung der Allianz Sicherheit Schweiz ist deshalb

dringlich und wichtig. Auch wenn die Voraussetzung bei einer Abstimmung über eine Volksabstimmung durch das Ständemeier etwas besser ist, so schreibt es Georg Häslar in der NZZ richtig «die Befürworter und Befürworterinnen einer glaubwürdigen Luftverteidigung werden dafür kämpfen müssen, die Bevölkerung diesmal wirklich zu überzeugen».

Die Allianz Sicherheit Schweiz ist bereit dazu. Interessierte Mitstreitende melden sich unter www.allianzsicherheit.ch.

Doch die Zeit drängt. Im Interesse der Sicherheit der Schweiz gilt es, die politische Gegenseite zurückzudrängen, die vernünftigen Kräfte mit konstruktiven Argumenten für eine gesamtheitliche Sicherheitspolitik zu überzeugen und die Deutungshoheit über die F-35-Beschaffung zu erkämpfen.



Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt,
der andere packt sie an und handelt.

Gemeinsam für die Sicherheit einstehen: Helfen Sie mit!

- Mitglied werden.
- Mit ___ Werbetiteln weitere Mitglieder anwerben (Versand KW 40).
- Aktiv auf Social Media engagieren – kontaktieren Sie mich.
- Finanzielle Unterstützung – bitte Einzahlungsschein senden.

Jetzt spenden:

Allianz Sicherheit Schweiz, IBAN: CH33 0900 0000 1546 2725 2

Bitte einsenden an:

Allianz Sicherheit Schweiz
Stadturmstrasse 19
5400 Baden

oder per E-Mail:

info@allianzsicherheit.ch

Mitglied werden



Kontaktdaten:

Vorname / Name:

Adresse:

PLZ / Ort:

E-Mail:

Telefon: